



Fachbericht von Martin Stieglmaier DSV-2468 & Marcel Bühler DSV-BP2

Der Rezessive Schecke

Eine der sicher vielfältigsten und für uns farblich am ansprechendsten Mutationen des Wellensittichs ist der Rezessive Schecke.

Das erste Auftreten von unterschiedlichen Formen von Schecken oder "fleckigem" Gefieder kann bis in die frühen 1920er Jahre zurückverfolgt werden. Die erste wirkliche Scheckenmutation, die als solche festgehalten wurde war der Dänische Rezessive Schecke. Der erste Vogel dieser Mutation wurde als Grün-Gelber Hahn im Jahre 1938 auf einer Ausstellung in Kopenhagen gezeigt.

Die ersten Rezessiven Schecken in England wurden im Jahr 1948 von Cyril Rogers importiert, der sie von Curt af Enjehelm, Direktor des Zoos von Helsinki, erhielt. Er stellte die ersten Nachzuchten 1950 in Cambridge aus.

Seitdem trat der Rezessive Schecke eine Reise um die ganze Welt an und wurde durch etliche namhaften Züchter qualitativ auf ein Niveau gehoben um die höchsten Erfolge auf großen Schauen zu erringen. Ein Beispiel ist der beste Jungvogel der Schau auf dem Europachampionat 2006 durch einen Hellgrünen Rezessiv Schecken Hahn von Michael Weiß.

Der Rezessive Schecke ist auch als Harlekin bekannt, bedingt durch seine Scheckung, die sich unregelmässig auf dem ganzen Körper verteilt.

Kommen wir zur Beschreibung im Standard, hier am Beispiel eines normal Hellgrünen Rezessiv Schecken:

Rezessiver Schecke Hellgrün

Maske : Butterblumengelb, kann durch bis zu 6 große, runde, in gleichmäßigem Abstand angeordnete Kehltupfen verziert sein. Die beiden äußeren, wenn vorhanden, sind teilweise durch längliche Wangenflecken verdeckt. Das Butterblumengelb der Maske erstreckt sich über das Gesicht, die Stirn und den Scheitel, um in die Wellenzeichnung am Hinterkopf überzugehen. Das Gesicht, die Stirn und der Scheitel sollen rein und frei von jeder Zeichnung sein.

Nasenhaut : 1,0 fleischfarben; 0,1 braun

Schnabel : Hornfarben

Augen : Schwarz ohne Iris
(alle anderen Scheckenmutationen weisen einen Irisring auf !!)

Kehltupfen : Schwarz

Wangenflecken : Violett, silbrig weiß oder gescheckt



Deutsche Standard-Wellensittich-Züchter Vereinigung e.V.

(Mitglied der World-Budgerigar-Organisation)



Körperfarbe : Farbverteilung auf dem Körper im Verhältnis 50:50 teils in gelb, teils in hellgrün. Das Hellgrün soll hauptsächlich auf der unteren Brusthälfte, dem Rumpf und am Bürzel auftreten. Die Farben sollen nicht ineinanderlaufen, sondern scharf abgegrenzt sein.

Zeichnung : Auf Wangen, Hinterkopf, Sattel und Flügeln soll diese als schwarze Wellenzeichnung und/oder Tupfenmarkierung auf gelbem Grund erscheinen, unregelmäßig in Form und Verteilung. Die Flügel sollen 2/3 hell und 1/3 dunkel sein.

Handschnäbel : Gelb (kann leicht gesäumt sein).

Lange Schwanzfedern : Gelb (kann leicht gesäumt sein)

Füße und Beine : Fleischfarben

Die Farbverteilung oder Scheckung lässt sich züchterisch leider nur schwer bis gar nicht kontrollieren, deshalb sind rezessive Schecken auch ohne Kehltupfen zur Ausstellung ohne Punktabzug zugelassen. Sind jedoch genügend Kehltupfen vorhanden wird die Maske hier genauso vorbereitet wie beim Normalvogel.

Kurz zur Vererbung:

Der rezessive Schecke vererbt, wie es der Name bereits sagt, rezessiv. Daraus ergeben sich folgende Verpaarungsbeispiele:

Rez. Schecke	x	Normalvogel	=	100 %	Normalvögel / Rez. Schecke
Rez. Schecke	x	Normalvogel / Rez. Schecke	=	50% 50%	Rezessive Schecken Normalvögel / Rez. Schecke
Rez. Schecke	x	Rez. Schecke	=	100%	Rezessive Schecken
Normalvogel / Rez. Schecke	x	Normalvogel / Rez. Schecke	=	25% 50% 25%	Rezessive Schecken Normalvögel / Rez. Schecke Normalvögel
Normalvogel / Rez. Schecke	x	Normalvogel	=	50% 50%	Normalvögel / Rez. Schecke Normalvögel

Die Verpaarung rezessiv Schecke x rezessiv Schecke sollte man nur bei qualitativ sehr guten Ausgangsvögeln machen um die Schauqualität zu erhalten oder möglichst zu verbessern. Meist sind Hennen dunkler gezeichnet als Hähne, hier ist eine ausgewogene Zuchtselektion wichtig um das richtige Mass zu erhalten und die Vögel weder zu hell noch zu dunkel werden zu lassen.

Der rezessive Schecke ist aufgrund seiner sehr vielfältigen und teilweise unkalkulierbaren Farbverteilung ein Hingucker und eine Bereicherung jeder Zucht. Die Schönheit dieses Farbschlags ist den Aufwand der Buchführung, um alle spalterbigen richtig zu erfassen auf jeden Fall wert! Nehmen sie sich die Zeit die Farbvielfalt ihrer Vögel noch mehr zu genießen, sie werden es nicht bereuen!



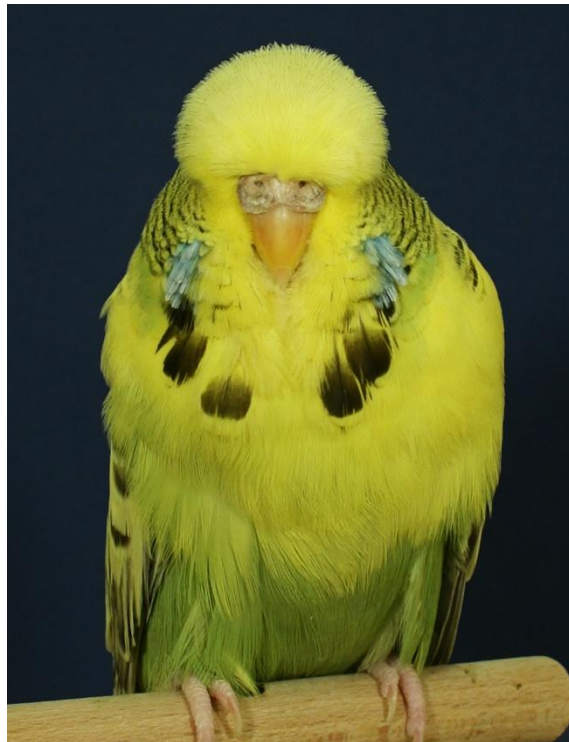
1.0 Rezessive Schecke Dunkelgrün - 1989
ZG Bühler & Pearce



0.1 Rezessive Schecke Dunkelblau - 2005
ZG Bühler & Pearce



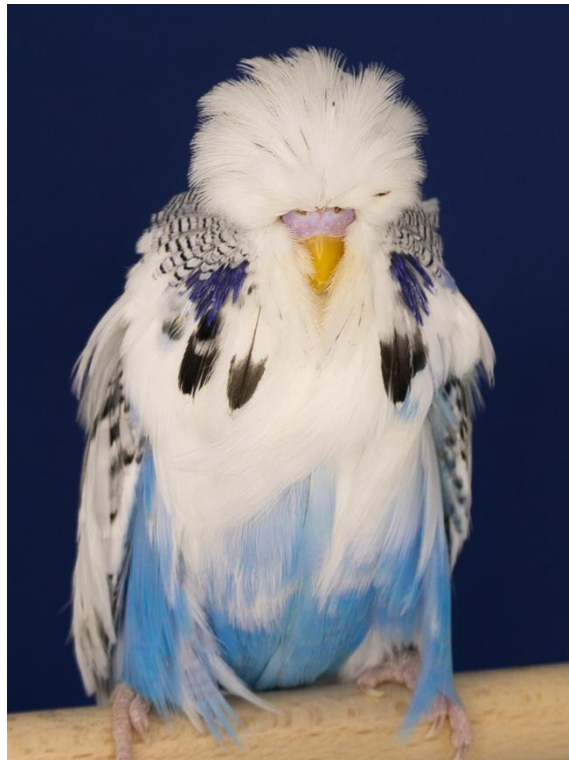
1.0 Rezessive Schecke Violett - 2010
ZG Bühler & Pearce
EUROPAGRUPPENSIEGR 2010



0.1 Rezessive Schecke Graugrün - 2015
ZG Bühler & Pearce
EUROPAGRUPPENSIEGR 2015



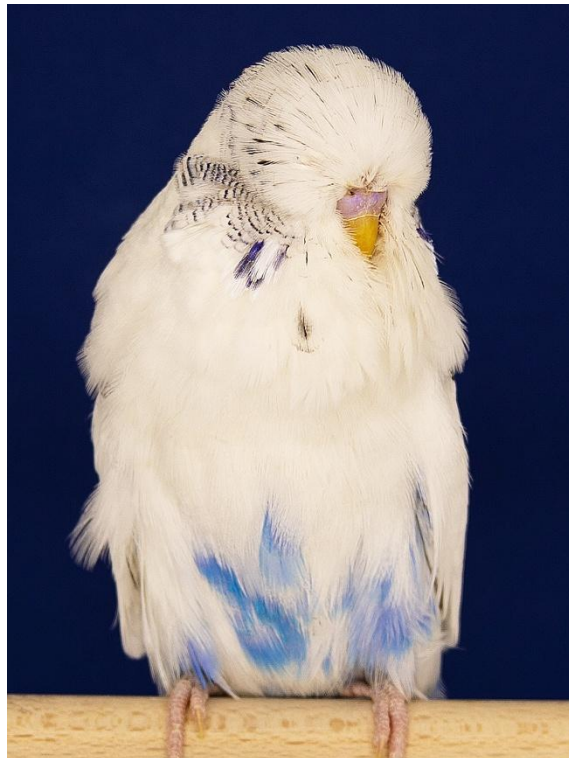
0.1 Rezessive Schecke Zimt Graugrün - 2020
ZG Bühler & Pearce



1.0 Rezessive Schecke Dunkelblau - 2020
ZG Bühler & Pearce



1.0 Rezessive Schecke Hellblau - 2021
ZG Bühler & Pearce



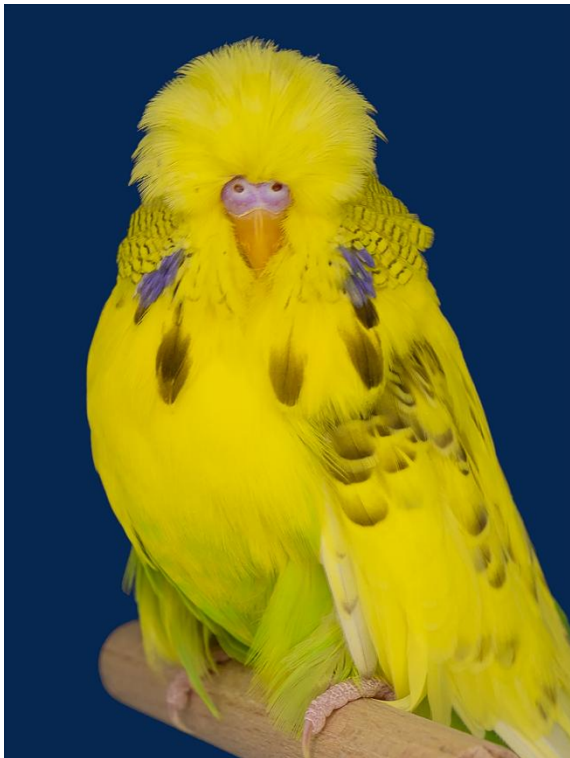
1.0 Rezessive Schecke Dunkelblau - 2022
ZG Bühler & Pearce



1.0 Rezessive Schecke Hellblau - 2023
ZG Bühler & Pearce



0.1 Rezessive Schecke Zimt Hellgrün - 2024
ZG Bühler & Pearce



1.0 Rezessive Schecke Zimt Hellgrün - 2025
ZG Bühler & Pearce